

PROVES D'ACCÉS A LA UNIVERSITAT

PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD

CONVOCATÒRIA: SETEMBRE 2020	CONVOCATORIA: SEPTIEMBRE 2020
Assignatura: ALEMANY	Asignatura: ALEMÁN

BAREM DE L'EXAMEN:
BAREMO DEL EXAMEN:

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen: TEIL A. Leseverständnis; TEIL B. Textproduktion

TEIL A. Leseverständnis (6 Punkte)

Sie sollen also insgesamt 4 Fragen beantworten: Drei Fragen zum Textverständnis (5 Punkte) und eine Wortschatzfrage (1 Punkt).

Die Fragen zum Textverständnis beziehen sich jeweils auf einen der beiden vorgeschlagenen Texte. Beantworten Sie entweder die drei Fragen AI, AII, AIII oder die drei Fragen AV, AVI, AVII.

Eine Frage zum Wortschatz. Wählen Sie von den zwei folgenden Fragen eine aus: AIV oder AVIII.

TEIL B. Textproduktion (4 Punkte)

Schreiben Sie einen Aufsatz. Wählen Sie ein Thema. Sie haben die Wahl zwischen BI und BII.

Gesamtpunktzahl (TEIL A + TEIL B): 10 Punkte

TEIL A. Leseverständnis: 6 Punkte

[Fragen AI und AV: jeweils 2 Punkte (je 1 Punkt pro Teilfrage); Fragen AII und AVI: jeweils 1 Punkt (je 0,25 für jede der 4 Teilfragen), Fragen AIII und AVII: jeweils 2 Punkte (je 0,5 für jede der 4 Teilfragen), Fragen AIV und AVIII: jeweils 1 Punkt (je 0,5 pro Teilfrage);]

TEIL B. Textproduktion: 4 Punkte

[Fragen BI und BII (jeweils 4 Punkte): Beachtung des Themas: 0,5 Punkte; grammatische Korrektheit (Morphologie, Syntax, Orthographie): 1,5 Punkte; korrekte Wortwahl/gewählter Wortschatz: 1 Punkt; kommunikative Fähigkeit: 1 Punkt]

TEIL A. LESEVERSTÄNDNIS (6 Punkte)

Text 1. Lesen Sie den folgenden Text.

David ist Hausmann

Wenn morgens der Wecker klingelt, steht David Hofer als erster auf und macht das Frühstück. Dann weckt er seine Frau und die beiden Kinder. Er ist Hausmann - und das schon seit sechs Jahren. Damals, nach der Geburt des ersten Kindes, war für das Ehepaar nur eines klar. Einer von beiden musste seinen Beruf aufgeben, um das Kind und den Haushalt zu versorgen. Die Großeltern hätten zwar gern geholfen, aber sie wohnten zu weit entfernt.

David wurde als technischer Zeichner nicht besonders gut bezahlt. Seine Frau Christine verdiente ein bisschen mehr. Sie war Krankenschwester und liebte ihren Beruf. Deswegen fragte sie ihren Mann, ob er nicht das Kind und den Haushalt versorgen wolle. Das Gespräch dauerte lange, aber zuletzt waren sie sich einig.

So also kam David zu seiner neuen Arbeit. Das bedeutete für ihn eine große Umstellung. Er stammte aus einem Elternhaus, in dem die Rollen klar verteilt waren. Kein Mensch wäre dort auf die Idee gekommen, dem Jungen beizubringen, wie man kocht und bügelt oder gar wie man ein Baby versorgt. In Abendkursen an der Volkshochschule lernte er nun, leckere Mahlzeiten zu bereiten und Knöpfe anzunähen. Bald begriff er, dass das Führen eines Haushalts mit zwei Kindern ein richtiger Beruf ist, der viel Wissen, Anstrengung und Zeit erfordert.

AI. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten. (2 Punkte)

- a) Worum geht es in dem Text?
- b) Wer ist auf die Idee gekommen, dass David Hausmann wird und warum?

AII. Sind folgende Behauptungen richtig oder falsch? (1 Punkt)

- a) Das Ehepaar konnte sich schnell einigen, dass David seinen Beruf als technischer Zeichner aufgibt.
- b) David steht früher auf als seine Frau und macht das Frühstück.
- c) An der Volkshochschule hat David kochen gelernt.
- d) David hält das Führen eines Haushalts für einen einfachen und entspannten Beruf.

AIII. Wie geht es nach 1, 2, 3, 4 weiter (a, b oder c)? (2 Punkte)

- 1) Das Ehepaar konnte sich einigen, dass David seinen Beruf aufgeben sollte,
 - a) weil er zur Volkshochschule gehen wollte.
 - b) weil er seinen Beruf nicht liebte.
 - c) weil er weniger Geld als seine Frau verdiente.
- 2) Die Großeltern
 - a) konnten nicht helfen, weil sie nicht in der Nähe wohnten.
 - b) konnten nicht helfen, weil sie zu alt waren.
 - c) wollten nicht helfen, weil sie dagegen waren, dass Christine arbeitete.
- 3) Die Eltern von David
 - a) waren für eine moderne Erziehung.
 - b) dachten damals, David sollte keine „Frauenarbeit“ machen müssen.
 - c) waren der Meinung, David müsste sich um den Haushalt kümmern.
- 4) An der Volkshochschule hat David gelernt,
 - a) wie man einen Säugling versorgt.
 - b) wie man einen Knopf annäht.
 - c) wie man Wäsche richtig bügelt.

AIV. Welche Worte im Text haben die Bedeutung von (1 Punkt)

- a) Änderung _____
- b) lehren _____

Text 2. Lesen Sie den folgenden Text.

Das Smartphone – immer und überall

Ob zu Hause auf der Couch, beim Warten auf den Bus oder kurz vor der Schule – das Smartphone ist bei den meisten Jugendlichen überall mit dabei. Es hat sich zum multimedialen Alleskönner entwickelt und dient lange nicht mehr alleine dem Telefonieren. Es vereint in einem Gerät Internetzugang, Musikplayer, Film- und Fotokamera, Adressbuch und vieles mehr. Mit ihm organisieren die Jugendlichen ihren Alltag, ihre Verabredungen und erhalten die neuesten Infos von ihren Freundinnen und Freunden, aber nicht nur das. Mit dem Smartphone haben sie ihr persönliches „Unterhaltungscener“ immer dabei. Besondere Momente werden mit der Kamera festgehalten, und die „Kids“ setzen sich und ihre Freunde „in Szene“. Durch die mobile Internetanbindung wird es zur mobilen Informationsquelle. Es ist aber auch modisches Zubehör, Ausdruck des Erwachsenwerdens und sichtbares Zeichen der Zugehörigkeit zu ihrer Altersgruppe. Daher wollen viele Kinder und Jugendliche immer früher ein Smartphone besitzen. Da Smartphones in den letzten Jahren immer preisgünstiger geworden sind, hat die Ausstattung der Jugendlichen mit einem Smartphone in den letzten Jahren stark zugenommen. Hatten 2011 nur 25 % der 13-19-Jährigen ein Smartphone, waren es 2016 schon 97%. Ohne Smartphone geht also heute bei den Jugendlichen gar nichts mehr.

AV. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten. (2 Punkte)

- a) Worum geht es in dem Text?
- b) Wofür nutzen die Jugendlichen das Smartphone?

AVI. Sind folgende Behauptungen richtig oder falsch? (1 Punkt)

- a) Mit dem Smartphone organisieren Jugendliche alles außer ihrem Alltagsleben.
- b) Mit dem Smartphone werden die wichtigen Momente im Leben der Jugendlichen festgehalten.
- c) Das Smartphone drückt auch aus, dass man zu einer Gruppe gehört.
- d) Da die Smartphones immer teurer werden, besitzen mittlerweile schon 79 % aller Jugendlichen ein Smartphone.

AVII. Wie geht es nach 1, 2, 3, 4 weiter (a, b oder c)? (2 Punkte)

1) Das Smartphone

- a) wird multimedial genutzt.
- b) wird nur zum Telefonieren verwendet.
- c) zeigt nicht die Zugehörigkeit zu einer Gruppe.

2) Mit dem Smartphone

- a) kann man weder ins Internet gehen noch telefonieren.
- b) können nicht gleichzeitig Fotos gemacht und Verabredungen organisiert werden.
- c) wird Musik gehört, und man erhält Nachrichten von Freunden.

3) Als Unterhaltungscener

- a) bleibt das Smartphone zu Hause.
- b) verwenden es die Jugendlichen, um sich mit Fotos effektiv in Szene zu setzen.
- c) ist es ein altmodisches Medium.

4) Kinder und Jugendliche wollen ein Smartphone,

- a) weil sie damit ihr Zimmer technisch besser ausstatten wollen.
- b) denn damit ist die mobile Internetanbindung nicht möglich.
- c) weil sie damit zeigen, zu der gleichen Gruppe zu gehören.

AVIII. Welche Worte im Text haben die Bedeutung von (1 Punkt)

- a) das Treffen _____
- b) billig _____

Teil B. TEXTPRODUKTION (4 Punkte)

Schreiben Sie einen Aufsatz. Wählen Sie ein Thema. Sie haben die Wahl zwischen BI und BII.

BI. Schreiben Sie (ca. 130 Wörter) über das folgende Thema:

Familie und Karriere. Lassen sich Familie und Beruf gut vereinbaren? Wären Sie bereit, Ihren Beruf aufzugeben, um sich um die Kinder zu kümmern? Wie stellen Sie sich Ihre zukünftige Familie und Familienplanung vor? Welches Familienmodell fänden Sie ideal? Begründen Sie Ihre Meinung.

BII. Schreiben Sie (ca. 130 Wörter) über das folgende Thema:

Ist das Smartphone wirklich ein Gerät, das für die Jugendlichen nur einen Unterhaltungswert hat? Welches sind die Risiken der mobilen Medien? Wie setzen Sie Ihr Smartphone ein? Begründen Sie Ihre Antworten.